

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali |
| Herausgeber: | Schweizerischer Zivilschutzverband |
| Band: | 51 (2004) |
| Heft: | 4 |
| Artikel: | Von der Übermittlung zur Telematik |
| Autor: | [s.n.] |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-369920 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURSANGEBOT

Von der Übermittlung zur Telematik

BABS. Bei der Bewältigung von Katastrophen und Notlagen kommt heute neben altgedienten und bewährten auch eine breite Palette modernster Geräte zum Einsatz. So ersetzt der vielseitige Telematik-Fachmann den einstigen Übermittlungsspezialisten. Mit dem neuen Kurs «Kader Gruppenführer Telematik» entspricht das Bundesamt für Bevölkerungsschutz den Ausbildungsanforderungen der neuen Technologien.

Die Kommunikationstechnologie hat in den letzten Jahren enorme Möglichkeiten eröffnet. Heute spricht man auch kaum mehr von Übermittlung, sondern meist von Telematik. Der Begriff setzt sich zusammen aus Telekommunikation und Informatik. Die Ausbildung des Telematikfachmanns erfordert eine besondere technische Infrastruktur.

Offen für alle Partnerorganisationen

Nach intensiven Vorbereitungen und der Anschaffung moderner Telematikmittel konnte das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) im Mai und Juni 2004 die ersten Bundeskurse für «Kader Gruppenführer Telematik» (KK Grfhr Tm) in Schwarzenburg BE durchführen. Der Kurs steht den Vorgesetzten und Kadern des Sachbereichs Telematik aller Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes offen.

Der Gruppenführer Telematik hat verantwortungsvolle Aufgaben im Rahmen der Füh-

rungsunterstützung zu erfüllen. Entsprechend anspruchsvoll sind auch die Ziele des zweiwöchigen Kurses, bestehend aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Der Gruppenführer lernt etwa

- eine Gruppe im Einsatz zu führen;
- an Führungsstandorten die Telematikmittel zu Gunsten eines zivilen Führungsorgans zu erstellen, zu betreiben und zu unterhalten;
- Funk- und Leitungsbau netze zu planen, zu erstellen, zu betreiben und zu unterhalten;
- Telematikgeräte der Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz zu integrieren, zu betreiben und zu unterhalten.

Vielseitige Schulung

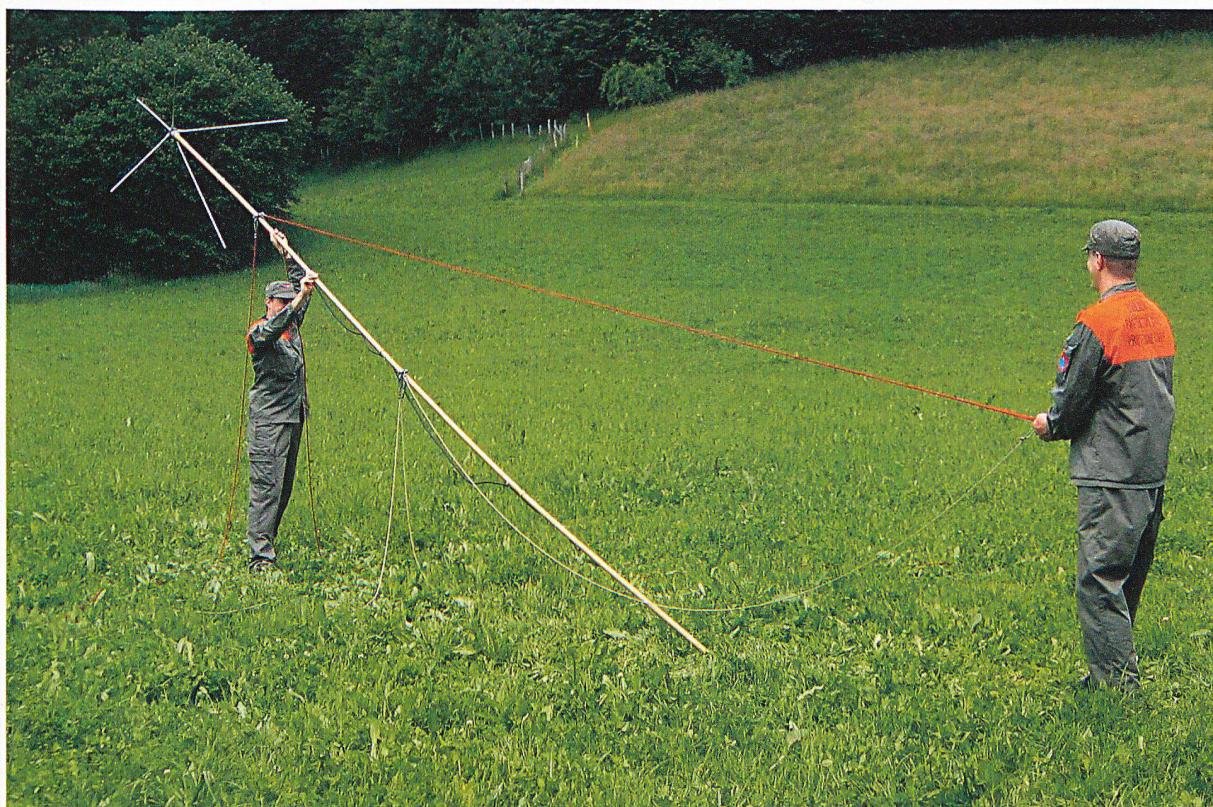
Zuerst erfolgt eine gründliche Schulung in den Grundsätzen der Führung und Ausbildung, der Handhabung verschiedener Telematikgeräte sowie des Einsatzes der Telematikausstattungen geschützter (Kommandoposten)

bzw. nicht geschützter (zum Beispiel Gemeindeverwaltung) Standorte eines zivilen Führungsorgans. Das Gelernte wird dann schrittweise anhand eines realistischen Katastrophenszenarios praktisch im Gelände angewandt.

Nebst den bisher und weiterhin eingesetzten Übermittlungsmitteln – Leitungsbau, Funk SE-125, manuelle Telefonzentralen – werden die Teilnehmer in möglichen künftigen Telematikmitteln geschult: AWITEL/AWINAP, Polycom, Local Area Network LAN, automatische Telefonvermittlungsanlagen TVA, universelle Kommunikationsverkabelungen UKV. □



Polocom – das moderne Funk-Führungsmittel.



Leitungsbau-patrouille beim Hochbau.